

Die Wirtschaft schreibt! | IHK Frankfurt | Börsenplatz 4 | 60313 Frankfurt am Main

An alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Datum: 10. November 2016

Einladung zum Get-together¹

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

sicher wissen Sie bereits darüber Bescheid², dass morgen³ Mittag⁴ ein B2B-Unternehmen⁵ von den Britischen⁶ Inseln in die Beletage⁷ unseres Bürokomplexes einziehen wird. Gern möchten wir die Neuen⁸ im Rahmen einer abendlichen Feier herzlich willkommen⁹ heißen.

Zuallererst¹⁰ möchten wir Ihnen jedoch nahelegen¹¹, das Folgende¹² nicht nur querzulesen¹³, sondern sich das Geschriebene¹⁴ zu eigen¹⁵ zu machen und ernst¹⁶ zu nehmen.

Zur adäquaten¹⁷ Einordnung ein kurzes Porträt¹⁸ der neuen Anlieger, die hoch hinauswollen¹⁹: Sie haben ihre erste, sehr erfolgversprechende²⁰ Innovation seinerzeit²¹ hocheffizient²² durch Crowdfunding²³ finanziert. Darüber hinaus²⁴ haben sie ein System künstlicher Intelligenz²⁵ mit komplexen Algorithmen²⁶ zur Aktienmarktanalyse lizenziert²⁷. Zurzeit²⁸ sponsern²⁹ sie Start-ups³⁰ beim Auf-den-Markt-Bringen³¹ eigener Ideen – was diesen durchaus zustattenkommt³².

Nun sind sie mit einundachtzig³³ Prozent Jastimmen³⁴ übereingekommen, an den Main zu ziehen.

Es handelt sich mitnichten um naive Dreikäsehochs³⁵, sondern um weltgewandte³⁶ Mittzwanziger³⁷, die die britische³⁸ Etikette³⁹ bis zum Tezett/Tz⁴⁰ verinnerlicht haben. Ebendarum⁴¹ möchten wir sichergehen⁴², dass sich kein Einziger⁴³ von Ihnen danebenbenimmt⁴⁴ und Sie für die Ankunft des zwanzigköpfigen Topteams⁴⁵ bestvorbereitet⁴⁶ sind. Im Attachment⁴⁷ haben wir K.-o.-Kriterien⁴⁸ für nicht zuvorkommendes Miteinander⁴⁹ zusammengefasst⁵⁰. Teils sind es Quisquillien⁵¹, aber zwischen Courtoisie⁵² und einem versehentlichen Affront⁵³ ist es oft nur ein schmaler Grat⁵⁴.

Wir freuen uns, Sie am Freitagabend⁵⁵ um Viertel⁵⁶ nach sechs⁵⁷ im Gasthof Zum Blauen Bock⁵⁸ zu begrüßen. Herzlichen Dank im Voraus⁵⁹. Ihre Mitarbeit wird den deutsch-britischen⁶⁰ Beziehungen zugutekommen⁶¹.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Vorstand

Attachment

¹ Das Nomen für „geselliges Treffen im Zusammenhang mit Veranstaltungen“ stand 2006 erstmals im Duden. Es wurde aus gleichbedeutend englisch *get-together* übernommen (substantiviert aus *to get together* (=„zusammenkommen“)).

² Das Nomen „Bescheid“ wird in vielen Verbindungen mit Verben verwendet und dabei immer groß- und vom Verb getrennt geschrieben: „Bescheid geben, sagen, erhalten“. Die häufig zu sehende falsche Kleinschreibung beruht möglicherweise auf einer falschen Analogie zu Wendungen wie „recht geben“ oder „ernst nehmen“.

³ „Vorgestern, gestern, heute, morgen, übermorgen“ und Adverbien wie „morgens, mittags, nachmittags, abends oder mittwochs“ werden kleingeschrieben.

⁴ Tageszeitangaben werden nach „vorgestern, gestern, heute, morgen und übermorgen“ in der Regel großgeschrieben.

⁵ In Aneinanderreihungen und Zusammensetzungen mit Wortgruppen setzt man Bindestriche zwischen die einzelnen Wörter. „B2B“ ist die Abkürzung von „Business-to-Business“ (übernommen aus dem Englischen) und bezeichnet den Handel zwischen Unternehmen.

⁶ Von geografischen Namen abgeleitete Adjektive auf „-isch“ werden kleingeschrieben. Als Teil eines Eigennamens, wie hier, werden sie großgeschrieben.

⁷ Der architektonische Fachbegriff „Beletage“ leitet sich aus franz. *bel étage* (eigentlich = „prächtiges Stockwerk“) ab. Damit wird das besonders prächtig ausgestattete Hauptgeschoss (häufig erster Stock) eines Hauses bezeichnet.

⁸ Als Nomen gebrauchte Wortarten werden großgeschrieben.

⁹ Nicht nur in Begrüßungsformeln schreibt man „willkommen“ klein, da es sich um das Adjektiv handelt: „Ihr seid herzlich willkommen!“ Das Substantiv hingegen wird großgeschrieben: „Man bereitet ihm ein herzliches Willkommen.“

¹⁰ Die Adverbien „zuerst“ und „zuletzt“ werden zusammengeschrieben, was auch für ähnliche Konstruktionen wie „zuerst“ (= „allermeist“ (= „allermeistens“)), „zuletzt“ (= „ganz zuoberst“) oder „zuletzt“ (= „ganz zuunterst“) gilt.

¹¹ Entsteht bei der Verbindung von Adjektiv und Verb eine neue Gesamtbedeutung, schreibt man zusammen.

¹² Siehe Anmerkung 8.

¹³ Siehe Anmerkung 11.

¹⁴ Siehe Anmerkung 8.

¹⁵ Als Substantiv gebrauchte Adjektive und Partizipien werden in der Regel großgeschrieben. Kleinschreibung gilt dagegen in festen adverbialen Wendungen aus Präposition und artikellosem, nicht dekliniertem Adjektiv. Aber: „etwas sein Eigen nennen“.

¹⁶ Wird „erst“ mit einem nachfolgenden Verb verbunden, gilt stets die Getrennschreibung. Verbindungen aus „erst“ und einem Partizip können dagegen auch zusammengeschrieben werden: „ein ernstzunehmender/erst zu nehmender Vorschlag“. Aber: In Wendungen mit dem Nomen „Ernst“ gilt die Großschreibung: „einen Spaß für Ernst nehmen“.

¹⁷ Als „adäquat“ bezeichnet man etwas, das einer anderen Sache gleichwertig oder entsprechend ist: „ein adäquater Ersatz“. Das Adjektiv leitet sich aus dem lat. *adaequatus* mit gleicher Bedeutung ab, welches wiederum auf das Grundwort *aequus* (= „gleich“) zurückgeht.

¹⁸ Das „Porträt“ für die „bildliche Darstellung einer Person“, ein „Bildnis“ ist eine Entlehnung des 17. Jh.s von gleichbed. frz. *portrait* zu afrz. *portraire* (= „[hervor]ziehen; vor Gericht bringen; ausführen; künstlerisch bilden, gestalten, zeichnen“). Die französische Schreibweise herrscht bis ins 20. Jh. vor. Sie gilt jedoch in der heutigen Rechtschreibung als veraltet und nicht mehr korrekt. Das zugehörige Verb lautet „porträtieren“.

¹⁹ Ob Adverbien und Verben zusammengeschrieben werden, lässt sich durch verschiedene Proben herausfinden: Zusammengeschrieben wird, wenn der erste Bestandteil stärker betont ist als das Verb; zwischen Adverb und Verb können keine anderen Wörter stehen.

²⁰ Partizipien richten sich nach den Verbindungen mit Verben, die ihnen zugrunde liegen. Neben der Getrennschreibung ist auch die Zusammenschreibung möglich: „die erfolversprechenden/Erfolg versprechenden Innovationen“. Sie werden zusammengeschrieben, wenn die Verbindung als Ganzes erweitert oder gesteigert wird: „die äußerst erfolversprechenden Innovationen“. Bezieht sich die Steigerung oder Erweiterung nur auf den ersten Bestandteil, wird nur getrennt geschrieben: „großen Erfolg versprechend“.

²¹ Das Adverb „seinerzeit“ im Sinne von „damals; zu jener Zeit“ wird klein- und zusammengeschrieben.

²² Der erste Bestandteil „hoch“ ist hier ein bedeutungsverstärkender Zusatz, der mit dem Adjektiv zusammengeschrieben wird.

²³ Die Bezeichnung für ein Finanzierungsmodell, bei dem zahlreiche Personen (online) jeweils Kleinstbeträge investieren, ist aus gleichbedeutend englisch *crowdfunding*, zu: *crowd* (= „Menschenmenge“) und *funding* (= „Finanzierung“) übernommen.

²⁴ Die Fügung „darüber hinaus“ wird getrennt geschrieben: „Darüber hinaus hatte er noch mehrere Englischkurse besucht.“ Das gilt auch für „darüber“ vor „hinaus“ als Verbzusatz: „Alles, was darüber hinausgeht, darüber hinausweist ...“.

²⁵ Alle Bestandteile von Titeln, Ehren- und Amtsbezeichnungen, besonderen Kalendertagen und Bezeichnungen von Arten, Unterarten und Rassen in Botanik und Zoologie werden großgeschrieben;

z. B. der Heilige Vater, der Regierende Bürgermeister (Amtsbezeichnung), der Erste Geiger, Seine Heiligkeit, am Weißen Sonntag, das Fleißige Lieschen. Wenn es sich um Wendungen handelt, deren Bedeutung sich nicht direkt aus der Bedeutung der Einzelwörter erschließt, kann man auch den ersten Bestandteil großschreiben; Beispiele: die Schwarze/schwarze Liste, der Letzte/letzte Wille, das Schwarze/schwarze Brett. Wenn das Adjektiv jedoch noch seine Eigenbedeutung besitzt und sich die Bedeutung direkt aus den Bestandteilen ergibt, gilt die Kleinschreibung; Beispiele: der italienische Salat, das neue Jahr, der olympische Gedanke, die erneuerbaren Energien, die künstliche Intelligenz.

²⁶ Die Bezeichnung „Algorithmus“ (= „Verfahren zur schrittweisen Umformung von Zeichenreihen; Rechenvorgang nach einem bestimmten [sich wiederholenden] Schema“) leitet sich aus dem Namen des persisch-arabischen Mathematikers Ibn Mūsā Al-Chwārizmī ab, der bereits im 9. Jahrhundert ein Buch über die „Regeln der Wiedereinsetzung und Reduktion“ schrieb.

²⁷ Das Verb „lizenzieren“ leitet sich von der „Lizenz“, einer (behördlichen) Erlaubnis/Genehmigung, ab. Das Nomen wurde Ende des 15. Jh.s aus lat. *licentia* (= „Freiheit; Erlaubnis“) entlehnt. Es gehört zu lat. *licere* (= „erlaubt sein, freistehen“).

²⁸ Das Adverb „zurzeit“ (= „gegenwärtig, jetzt“) wird zusammengeschrieben: „Sie ist zurzeit krank.“ Die mehrteilige Präposition „zur Zeit“ wird aber getrennt geschrieben: „Sie lebte zur Zeit Karls des Großen.“

²⁹ Das Verb „sponsern“ (= „als Sponsor fördern“) wurde in der 2. Hälfte des 20. Jh.s aus dem englischen Verb *to sponsor* entlehnt. Die Schreibweise erklärt sich durch die Zurückführung auf das lateinische *spendere* (= „feierlich versprechen, geloben, sich verbürgen“).

³⁰ Das Wort sowie die Schreibweise mit Bindestrich sind aus dem Englischen übernommen.

³¹ Als Nomen verwendete Infinitivgruppen mit mehr als zwei Bestandteilen schreibt man mit Bindestrichen. Das erste Wort wird großgeschrieben, auch wenn es kein Nomen ist, ebenso das Verb im Infinitiv.

³² Siehe Anmerkung 19.

³³ Grundzahlen unter einer Million schreibt man klein und zusammen.

³⁴ Nomen und Wörter aus anderen Wortklassen können mit Nomen Zusammensetzungen bilden. Die Zusammensetzungen werden zusammengeschrieben. Die Partikel „ja“ ist hier substantiviert und wird als Nomen behandelt.

³⁵ Die Bezeichnung für ein Kind, das sich erwachsen geben will, stammt aus dem 18. Jh. Womöglich geht sie darauf zurück, dass aufeinandergestapelte Käselaike mangels einheitlicher Maßangaben scherzhaft als Größenangabe für kleine Kinder verwendet wurden. Ein „Dreikäsehoch“ ist demnach „drei Käse hoch“.

³⁶ Das Partizip „gewandt“ (zu „wenden“) wird auch in dieser Zusammensetzung mit „dt“ geschrieben.

³⁷ Bei Ausdrücken zur Bezeichnung eines Menschen in der Mitte des genannten Lebensjahrzehnts handelt es sich um Zusammenziehungen mit dem Wortstamm von „Mitte“, woraus sich die Schreibung mit Doppel-t begründet.

³⁸ Siehe Anmerkung 6.

³⁹ Die Bezeichnung für „Hofsitte; „Gesamtheit der festgelegten gesellschaftlichen Umgangsformen“ geht auf das 17. Jh. zurück. Das Nomen wurde von franz. *étiquette* für „Zettel mit (Preis)aufschrift“ entlehnt. Die übertragene Bedeutung des franz. Wortes ergab sich aus der Tatsache, dass das Zeremoniell der bei Hof geübten gesellschaftlichen Umgangsformen auf einem Zettel genau festgelegt und beschrieben war.

⁴⁰ Die ugs. Wendung für „bis ins kleinste Detail, ganz genau“ geht darauf zurück, dass das Tezett (tz) in alten Schulfibeln der letzte Buchstabe des Alphabets ist (es steht für „zz“). Die Wendung bedeutete also ursprünglich „bis zum letzten [Buchstaben], bis zum Ende“.

⁴¹ Zusammengeschrieben wird, wenn „eben“ eine verstärkende, hinweisende Funktion hat und ebendeshalb als Präfix eingesetzt wird.

⁴² Siehe Anmerkung 11.

⁴³ Siehe Anmerkung 8.

⁴⁴ Siehe Anmerkung 19.

⁴⁵ „Top-“ drückt in Bildungen mit Substantiven eine Verstärkung aus. Hier gilt die Zusammenschreibung. Zudem wird im Unterschied zur Interjektion („topp, die Wette gilt!“) mit nur einem „p“ geschrieben.

⁴⁶ Es wird zusammengesrieben, wenn „best-“ bedeutungsverstärkend und dementsprechend als Präfix eingesetzt wird.

⁴⁷ Das aus dem Englischen übernommene „Attachment“ (= „Anhang in einer E-Mail“) sollte nicht mit dem aus dem Französischen übertragenen „Attachement“ (= „Anhänglichkeit; Zuneigung“) verwechselt werden. Das englische Wort ist allerdings auch auf das franz. Ursprungswort zurückzuführen.

⁴⁸ In Aneinanderreihungen und Zusammensetzungen mit Wortgruppen setzt man Bindestriche zwischen die einzelnen Wörter. Das gilt auch, wenn Buchstaben, Ziffern oder Abkürzungen Teile einer Zusammensetzung sind.

⁴⁹ Siehe Anmerkung 8.

⁵⁰ „Zusammen“ wird vom Verb getrennt geschrieben, wenn es im Sinne von „gemeinsam“ gebraucht wird: „Die Kinder können morgen wieder zusammen (= „gemeinsam“) spielen.“

⁵¹ Das Fremdwort für „etwas, dem man keinen Wert, keine Bedeutung beimisst; Belanglosigkeiten“ leitet sich her von lat. *quisquilliae*.

⁵² Das Wort für „feines, ritterliches Benehmen; Höflichkeit“ ist entlehnt aus gleichbedeutend franz. *courtoisie* zu französisch *cour* (= „fürstlicher Hof“).

⁵³ Der Ausdruck für eine Beleidigung wurde im 15. Jh. aus gleichbedeutend franz. *affront* entlehnt, das seinerseits ein postverbales Substantiv zu franz. *affronter* (= „auf die Stirn schlagen; vor den Kopf stoßen; beschimpfen, beleidigen“) ist.

⁵⁴ Man wandert nicht auf einem „Grad“ im Sinne eines Längen- oder Breitengrads, sondern einem „Grat“ (oberste Kante eines Bergrückens). Man wandert also „auf einem schmalen Grat“, der kein Abweichen nach links oder rechts zulässt.

⁵⁵ Die Verbindung von Wochentag und Tageszeitangabe wird in der Regel zusammengeschrieben.

⁵⁶ Die Bruchzahl „Viertel“ wird in den folgenden Uhrzeitangaben großgeschrieben: „Es ist (ein) Viertel nach sechs.“ / „Wir kommen um Viertel vor acht.“ In Uhrzeitangaben unmittelbar vor Kardinalzahlen wird kleingeschrieben: „um viertel fünf“.

⁵⁷ Grundzahlen unter einer Million werden kleingeschrieben, es sei denn, sie werden als Nomen gebraucht und bezeichnen Ziffern: „eine Acht schreiben“.

⁵⁸ Eigennamen werden großgeschrieben. „Zum Blauen Bock“ war zudem eine Unterhaltungsshow des Hessischen Rundfunks (1957–1987).

⁵⁹ In Wendungen, in denen das Adjektiv mit einem Artikel oder Artikelrest auftritt, wird großgeschrieben. Weitere Beispiele: im Allgemeinen, im Besonderen, im Übrigen, im Nachhinein.

⁶⁰ Unübersichtliche Verbindungen gleichrangiger Adjektive, insbesondere wenn das erste Adjektiv auf „-ig“, „-sch“ oder „-lich“ endet, schreibt man vorzugsweise mit Bindestrich.

⁶¹ Bei dem Verb „zugutekommen“ gibt es heute nur die aus der Satzstellung resultierende Zweiteilung „kommt zugute“. 1880 schrieb Konrad Duden noch „zu gute kommen“. Seit 1902 war daneben auch „zugute kommen“ erlaubt, ab 1929 nur noch „zugute kommen“. Erst seit 2006 ist „zugutekommen“ die einzig richtige Schreibweise.